



KLAUS-DIETER ERDMANN

Transparenz durch Fonds



Viele Vermögensverwalter haben – auch wegen der Abgeltungssteuer – ihre Strategien in eigenen Fonds an den Markt gebracht. Die Leistung der Vermögensverwalter wird so transparent und damit leichter vergleichbar.

Über Jahre und Jahrzehnte managten Vermögensverwalter die Gelder ihrer Kunden quasi hinter „verschlossenen Türen“. Die Leistung der beauftragten Vermögensverwalter zeigte sich für den Anleger erst, wenn im Depotbericht ein Ergebnis stand. Es war dann häufig nicht möglich, die eigene Performance und die dafür eingegangenen Risiken mit den Ergebnissen anderer Vermögensverwaltungen zu vergleichen.

Die Voraussetzung dazu schaffen die aufgrund der Abgeltungssteuer aufgelegten vermögensverwaltenden Fonds. Die Leistung des Fondsmanagers kann anhand der Kursentwicklung täglich gemessen und mit der Performance anderer vermögensverwaltender Fonds verglichen werden. Anstelle eines aufwendigen Beauty Contests mit wenigen Vermögensverwaltern kann der Anleger seinem Chance-/Risiko-Profil entsprechende Fonds wählen. Infolgedessen verlieren auch die häufig eingesetzten Musterportfolios an Bedeutung, welche lediglich die Zusammensetzung eines idealisierten Depots darstellen. Letztendlich werden jetzt die realen Erfolge der Vermögensverwalter für den Anleger erkennbar. Ein Vorteil, der erst durch die vermögensverwaltenden Fonds möglich wurde.

Nur wenige mit Outperformance

Eine Auswertung zeigt, dass lediglich ein kleiner Teil der herangezogenen Vermögensverwalter eine Outperformance erreicht haben, die die anfallenden Kosten für das aktive Management rechtfertigen. Tatsache ist, dass viele Vermögensverwalter den eigenen Ansprüchen nicht genügen konnten. Die Erwartungen der Anleger werden in der Regel nicht erfüllt, wenn diese 38 Prozent Verlust erleiden – auch wenn der Vergleichsindex gleichzeitig um 40 Prozent nachgegeben hat.

Ein Grund mehr, die absolute Leistung zu vergleichen. In jeder Risikoklasse gibt es wenige Vermögensverwaltungen, welche in den letzten Jahren positive Ergebnisse erreichten. Zum Beispiel schafften es einige vermögensverwaltende Fonds mit einer offensiven Strategie das Jahr 2008 mit Kursgewinnen zu meistern, wo hingegen vergleichbare Fonds eine negative Performance zwischen -30% bis -50% erzielten.

Leistung in turbulenten Zeiten

Die Zahlen geben Recht: Die Leistung der Portfoliomanager zeigt sich erfahrungsgemäß erst in turbulenten Börsenzeiten. Gerade dann wird deutlich, welcher Fondsmanager es in dem schwierigen Marktumfeld schafft, durch aktives Management der Anlageklassen – ob in Aktien, Anleihen, Rohstoffen oder Liquidität – absolute Erträge zu generieren statt lediglich eine Benchmark zu schlagen. Wichtiger als die Erhöhung der Marktrendite ist dabei das Vermeiden bzw. Vermindern von Kursverlusten durch ein aktives Risikomanagement.

Interessanterweise stehen gerade Fonds unabhängiger Vermögensverwalter an Spitzenpositionen. Deren Manager haben in den letzten Monaten bewiesen, dass sie sowohl in steigenden als auch fallenden Märkten im Wert zulegen oder diesen weitgehend halten konnten. Dennoch ist nicht garantiert, dass alle Fondsmanager die richtigen Entscheidungen zum richtigen Zeitpunkt treffen. Wie bei anderen Fonds gibt es auch bei vermögensverwaltenden Fonds über- und unterdurchschnittliche Wertentwicklungen – und dabei kommt es nicht unbedingt auf die Fondsgröße an.

Großbanken nicht unter den Top-Fonds

Die Vermögensverwaltungen der großen Banken sind beispielsweise meist nicht bei den Top-Performern vertreten. Zudem stellt sich heraus, dass diese Fonds sich relativ sehr parallel zueinander und zum Gesamtmarkt bewegen. Es macht für den Anleger daher kaum einen Unterschied, bei welcher Großbank er sein Kapital investiert hat. So sind es doch eher die kleinen Fonds, die eine hervorragende Performance abbilden, da sie sich auf einen Anlagestil konzentrieren und zudem noch die Mittelzuflüsse besser managen können.

Auf den Punkt gebracht: Die Analyse der vermögensverwaltenden Fonds hat interessante Erkenntnisse gebracht. Viele Vermögensverwaltungen liefern schon seit Jahren gute Ergebnisse. Doch erst mit den vermögensverwaltenden Fonds und deren Performancemessung werden diese Leistungen tatsächlich vergleichbar. Für den Anleger werden die künftigen Herausforderungen sein, die erfolgreichen Vermögensverwalter mit der zu seiner Risikobereitschaft und Renditeerwartung passenden Anlagestrategie zu finden.

Transparenz in der Beratung

Hier hilft eine unabhängige Beratung, die frei von Interessenkonflikten eine ausreichende Fondstransparenz bereitstellt. Ein tieferer Einblick in die Fonds zeigt, mit welchen Anlagebausteinen die Performance generiert wurde. Die Allokation lässt beispielsweise klar erkennen, ob ein Vermögensverwalter mit Anlagen, die er im Vergleich zur Benchmark über- oder untergewichtet hat, richtig lag.